

1936

# Jahres-Bericht

der

Sektion Schwarzer Grat

des

Deutschen und Österreichischen  
Alpenvereins



Sitz: Leutkirch i. Allgäu

## Bitte zu beachten:

Jahresbeitrag 1937 . . . . .	Seite 11
Jahrbuch 1937 . . . . .	Seite 12
Vergünstigung der Mitglieder	Seite 12
Wanderplan 1937 . . . . .	3. Umschlagseite

Termin für die Beitragszahlung  
spätestens 31. März 1937



# Jahresbericht 1936

## Berg Heil!

Nach Abschluß des Jahres 1936, des 56. Vereinsjahrs unserer Sektion, soll wieder ein Jahresbericht hinausgehen zu unsern Mitgliedern, um von dem pulsierenden Leben der Sektion zu erzählen. Wenn ich im Jahresbericht von 1935 gesagt habe, daß wohl häufig mein Blick in die mir nahen Allgäuer- und Lechtaleralpen gerichtet ist, eine harte Staatsnotwendigkeit aber unsere Bergwelt zu betreten immer noch verbietet, so hat das Deutsch-Osterreichische Freundschaftsabkommen vom 11. Juli 1936 die gespannte Lage mit einem Schlag geändert. Wohl geht es noch einige Wochen in Geduld die notwendigen Aus- und Durchführungsbestimmungen zu dem Abkommen abzuwarten. Die am 12. August paragrafierten Vereinbarungen zwischen dem Deutschen Reich und Osterreich über die Regelung verschiedener Fragen des Reise-, Waren- und Zahlungsverkehrs sind vom Osterreichischen Gesandten Herrn Tauschitz und vom Ministerialdirektor im Auswärtigem Amt Herrn Ritter, sowie von den beiden Delegationsführern unterzeichnet worden. Die bisherigen Ausreisebeschränkungen zwischen Deutschland und Osterreich traten am 28. August 1936 außer Kraft. Damit war auch den Mitgliedern des Deutschen und Osterreichischen Alpenvereins der Weg zu ihren lieben Bergen, in ihre Hütten- und Arbeitsgebiete in Osterreich wieder frei geworden, wenn die Devisenordnung auch noch Einschränkungen auferlegte. Erleichtert atmete die Sektionsleitung auf, war es ihr doch wieder möglich, die Betreuung unserer Schutzhütten auf dem Almajurjoch und auf dem Kaiserjoch voll zu übernehmen. Wohl war es in einzelnen Fällen vorher schon möglich, mit Genehmigung der Reichsregierung gebührenfreie Ausreise nach Osterreich für die Leiter der Sektion und vereinzelt auch für andere Mitglieder zu erhalten. Diese Fälle blieben aber beschränkt für die Erledigung der dringendsten Angelegenheiten.

Die laufenden **Sektionsangelegenheiten** wurden im Jahre 1936 in 7 engeren und 4 erweiterten Vorstandssitzungen, sowie in 2 Sektionsabenden behandelt. Der Mitgliederbestand betrug 387, das sind 16 Mitglieder weniger als im Vorjahr. Die bestehende Grenzsperre hat leider wieder manches Mitglied veranlaßt, die Mitgliedschaft aufzugeben. Wir hoffen und wünschen jedoch, daß die Öffnung der Grenzen uns wieder neue Mitglieder und somit auch wieder neues Leben zuführen wird.

Am 25. und 26. Juli 1936 fand in Garmisch-Partenkirchen die **Hauptversammlung des D. und O. A.-B.** statt. Über 1000 Teilnehmer aus Österreich und des Deutschen Reiches Gauern sowie aus der Tschechoslowakei hatten sich in Garmisch-Partenkirchen eingefunden, das drei Tage im Zeichen des Silbernen Edelweißes stand. Das Treuebekenntnis zum deutschen Volkstum und die daraus erblühte Hochstimmung bei der Bregenzer Tagung im Jahre 1935 wurde — was wohl keiner von uns möglich gehalten hätte — durch den Jubel und die Begeisterung über die Friedensbotschaft für unser gemeinsames deutsches Volk noch übertroffen. Was in Bregenz noch Hoffen war, wurde in Garmisch-Partenkirchen Erfüllung. Unsere Sektion war hiebei vertreten durch den 1. Vorsitzenden und den Hüttenwart, Herrn Engstler. Der Abschluß und Glanzpunkt dieser Tagung war wohl die gemeinsame Fahrt im Sonderzug nach Innsbruck am 26. Juli 1936. Die Festnummer der Mitteilungen des D. und O. A.-B. (Nr. 8 vom August 1936) aus Anlaß der 62. Hauptversammlung in Garmisch-Partenkirchen brachte eine erschöpfende Schilderung und einen vollständigen, mit prächtigen Bildern geschmückten Bericht über den erhebenden Verlauf dieser Tagung, so daß ich hier über weitere Einzelheiten nicht mehr eingehen brauche.

Am 15. November 1936 fand in Stuttgart die **Tagung des Verbandes der schwäbischen und badischen Sektionen** statt, die zugleich eine Tagung des Gauern Württemberg des Deutschen Bergsteigerverbandes war. Die Sektion war vertreten durch den 1. Vorsitzenden.

**Sektionsvorträge** mit Lichtbildern wurden im vergangenen Jahr gehalten am 6. November 1936 im Straußsaal in Leutkirch von Herrn Dr. Gustav Haber in München über Karwendelgrate, am 9. Dezember 1936 im Dreikönigsaal in Isny und am 17. Dezember 1936 im Postsaal in Leutkirch von Herrn Dr. Eugen Scheuffelen in Ulm über Sommer- und Winterbergfahrten im Allgäu.

Der **Wanderplan** für 1936 konnte leider auch diesmal nicht vollständig durchgeführt werden. Der regnerische Sommer war wohl zum größten Teil daran schuld. Es fand jedoch die geplante Fahrt und Wanderung ins Donautal unter der kundigen Führung unseres 2. Vorsitzenden, Herrn Dr. Fu o ß in Leutkirch, mit 26 Teilnehmern statt. An Stelle der für August vorgesehenen Tour zum Rappensee und Heilbronner-Beg erfolgte nach Öffnung der Grenze eine Sektionstour mit 31 Teilnehmern nach der Leutkircher-Hütte am 5. und 6. September 1936.

Am 10. Januar 1937 fand im Gasthof zur Neuen Welt in Leutkirch die ordentliche **Jahresversammlung** der Sektion statt, die wieder gut besucht war. Die Ortsgruppen Waldsee und Aulendorf waren vertreten durch ihre Obmänner, die Herren G r o ß und H a f n e r, und weiteren Mitgliedern. Die Ortsgruppe Isny war diesmal leider nicht vertreten. Der 1. Vorsitzende begrüßte die erschienenen Mitglieder herzlich, im besondern seine Mitarbeiter, die Vertreter der Ortsgruppen, den Vertreter der übrigen auswärtigen Mitglieder, Herrn Oberbaurat B e c h t l e, Ravensburg, und unser Ehrenmitglied, Herrn Franz M a r t i n, Leutkirch. Ein eingehender Bericht gab Aufschluß über die Tätigkeit der Sektion im vergangenen Jahr und über alle weiteren Vorkommnisse in dieser und gab einen Einblick in die zahlreichen Arbeiten, die im Laufe des vergangenen Jahres in der Sektion geleistet und über die eingangs dieses Berichtes schon einiges gesagt wurde. Die Bewirtschaftung der den einzelnen Sektionen zugewiesenen Geldmittel zur Beschaffung der zu Reisen nach Österreich notwendigen Devisen nimmt hier einen wesentlichen Raum ein.

Schon zu Beginn der Jahresversammlung konnten zwei Mitglieder geehrt werden, und zwar mit dem **Silbernen Edelweiß** für 25 jährige Mitgliedschaft Herr Oberlandmesser Ernst Engel in Leutkirch und mit dem **Goldenen Edelweiß** für 50 jährige Mitgliedschaft Herr Oberamtsbaumeister a. D. Runo K l u f t i n g e r in Leutkirch. Herrn Klustinger konnte dieses seltene Ehrenzeichen unter allseitiger Beglückwünschung sofort von zarter Hand angeheftet werden. Beiden Jubilaren nochmals unsere herzlichsten Glückwünsche!

Wie auf Freude leicht Leid folgt, so auch hier; denn im vergangenen Jahre hat der Tod vier geschätzte Mitglieder aus unseren Reihen gerissen. Es sind dies die Herren: Karl F a l l e n b a c h e r, Kunstmaler in München, August F i s c h e r, Stadtschultheiß a. D. in Gut Moos, Josef G r i ß l i c h, Hotelier in Leutkirch, und Alexander Fürst von Quadt zu

Wykradt und Isny in Isny. Die Versammlung ehrte in herkömmlicher Weise das Andenken der Toten. Herr Karl Fallenbacher ist durch einen Unfall aus dem Leben geschieden. Sein betagter Vater hat zum Andenken an seinen Sohn der Sektion einen schönen Geldbetrag zur beliebigen Verwendung überwiesen. Herzlicher Dank auch hier dem gütigen Spender.

Aber unsere **Hütten** gibt wieder der folgende Bericht des Hüttenwarts, Herrn F. Engstler, Aufschluß; über die Einnahmen und Ausgaben von 1936 der Sektionskassier, Herr R. Wagner, in seinem Kassenbericht, desgleichen über den Vermögensstand und die Mitgliederbewegung, sowie den Voranschlag für 1937. Dem Sektionskassier konnte nach dem Bericht eines Rechnungsprüfers die verdiente Entlastung, dem Kassier und dem Hüttenwart sowie allen weiteren Mitarbeitern aber auch der Dank der ganzen Versammlung für ihre geleistete Sektionsarbeit ausgesprochen werden.

Der 2. Vorsitzende, Herr Dr. E. Fuoss, Leutkirch, berichtete kurz über den neuen **Schwieg** von der Leutkircher-Hütte nach St. Anton, der nach Zustimmung und weiteren Ausholzung durch die Gemeinde St. Anton einen günstigeren Zugang und besonders eine wesentlich bessere Abfahrt zu und von der Leutkircher-Hütte ermöglicht.

Erfreulich war der Bericht des Vorsitzenden über die Gründung einer neuen **Jugendgruppe**, die neues Wachsen in der Sektion verspricht.

Der folgende Vortrag der neuen **Einheitsfassung** der Sektion sowie der Fassung der neugegründeten Jugendgruppe nahm mit der einstimmigen Annahme der beiden Fassungen längere Zeit in Anspruch.

An **Veranstaltungen für 1937** sind vorgesehen: je ein Lichtbildvortrag in Leutkirch und Waldsee von Herrn Studienrat a. D. Maurer in Biberach, über „Borarlberg, Land und Leute vom oberen Rheintal (Feldkirch) durch den Rätikon in die Silvretta und die Ferwallgruppe“, der schon für 1936 vorgesehen war, besonderer Umstände wegen aber verschoben werden mußte, sowie ein oder zwei weitere Vorträge, die erst noch im gemeinsamen Zusammenarbeiten mit der Vortragsgemeinschaft schwäbisch-badischer Sektionen festgelegt werden.

Am 7. und 8. September des Jahres 1912 erfolgte die Einweihung der Leutkircher-Hütte. Wir werden daher am 3., 4. und 5. September 1937 das 25 jährige Bestehen der Leutkircher-Hütte feiern, verbunden mit einer Sektionstour nach der Leutkircher-Hütte.

Die Jahresversammlung stimmte dem Antrag des Sektionsvorstands zu, in diesem Jahr die Faschingsunterhaltung im Hinblick auf die Kürze der Zeit und der übrigen wichtigen Aufgaben der Sektion im laufenden Jahr wieder ausfallen zu lassen.

Die für 1937 vorgesehenen Wanderungen und Sektionstouren sind in dem Wanderplan auf Seite 3 des Umschlags bekanntgegeben. Ebenso berichtet dieser Wanderplan über die vorgesehene Einführungsbergfahrt (Kletterkurs) in unserem Süttengebiet.

Wahlen fanden in diesem Jahre nicht statt, da der 1. Vorsitzende im vergangenen Jahr auf drei Jahre gewählt wurde. Auch weitere Mitarbeiter-Berufungen waren nicht notwendig, sodaß die diesjährige Hauptversammlung wieder geschlossen werden konnte mit Worten des Dankes an die Mitarbeiter und mit der Bitte an die Mitglieder, auch weiterhin der Sektion die Treue zu wahren, mit einem dreifachen Sieg Heil auf unseren Führer und Reichskanzler Adolf Hitler, auf das deutsche Vaterland und auf unser ganzes deutsches Volk, sowie mit einem Berg Heil auf den D. und O. A.-B. und unsere geliebte Alpenwelt.

Herr S. Funk, Aulendorf, sprach zum Schluß namens der Versammlung dem Vorsitzenden den Dank und die Anerkennung der Versammlung für die Leitung der Sektion und der Jahresversammlung aus.

**Berg Heil! und Heil Hitler!**

**Josef Seibold**

1. Vorsitzender.



## Leutkircher-Hütte und Kaiserjochhaus

Nun ist es doch wahr geworden, was wir kaum noch zu hoffen wagten; die 1000-Mark-Sperre ist gefallen. Der Weg in unsere geliebten Tiroler Berge ist wieder frei, wenn auch bei der schwierigen Devisenlage Erleichterungen im Reiseverkehr nach Osterreich nur schrittweise möglich sein werden. Wir waren uns darüber klar, daß mit einem Besuch der Hütten, wie in den Jahren vor der Grenzsperrre nicht gerechnet werden konnte, weshalb wir uns auch auf eine einfache Bewirtung eingestellt hatten. Immerhin ist die Zahl der Gäste auf der **Leutkircher-Hütte** von 487 im Vorjahr auf 930 gestiegen; allerdings in der Hauptsache nur Tagesgäste. Die Zahl der Übernachtungen war verhältnismäßig noch sehr gering. Die Hütte war vom 13. Juni bis 30. September geöffnet. Auch über die Osterwoche war sie mit 26 Schiläusern voll besetzt. Im Innern des Gebäudes wurden im vergangenen Sommer verschiedene Verbesserungen durchgeführt. Im Winterraum wurden die Matrazenlager umgebaut und dadurch an Raum wesentlich gewonnen. Für die Küche wurde ein neuer zweckmäßiger Geschirrschrank angeschafft und auch das fehlende Geschirr ergänzt, sodaß wir jetzt jedem Massenandrang gewachsen sind. Der untere Abort wurde vergrößert. Die Wasserleitung ist schon lange ein Schmerzenskind der Sektion. Im letzten Jahr hat sie nun gänzlich versagt. Die Leitung ist an vielen Stellen schadhaft und auch die Quellfassung ist nicht mehr in Ordnung. Bei Regenwetter ist das Wasser tagelang trüb und kann weder zum Kochen noch zum Waschen verwendet werden. Die Leitung hat weiter den großen Nachteil, daß das Wasser im Winter vollständig ausbleibt. Um diesen Uebelstand zu beseitigen, ist die Erstellung einer ganz neuen Wasserleitung geplant. Etwa 400 Meter von der Hütte entfernt wurde eine Quelle gefunden, die ein sehr gutes Wasser liefert. Der Wasserzufluß reicht für den Bedarf auf der Hütte vollkommen aus, namentlich dann, wenn vorsorglich ein kleines Reservoir gebaut wird. Wie bis jetzt festgestellt werden konnte, liefert die neue Quelle auch im Winter genügend Wasser. Die Baukosten sind auf 4100 Schilling veranschlagt. Da die Sektion diese Summe infolge des Ausfalles an Hütteneinnahmen in den letzten Jahren allein nicht aufbringen kann, wurde der Gesamtverein um einen möglichst hohen Zuschuß gebeten. Die elektrische Lichtanlage ist in Ordnung, die Stau-mauer wurde gründlich ausgebessert.



Das **Kaiserjochhaus** war im vergangenen Sommer in der Zeit vom 20. Juli bis 14. September nach dreijähriger Pause versuchsweise wieder bewirtschaftet. Wie nicht anders zu erwarten, war die Zahl der Besucher gering, sie betrug nur 210. Leider ist im Oktober wieder, wie schon öfters, in die Hütte eingebrochen worden. Der Einbrecher versuchte zuerst durch das Dach hereinzukommen, und als ihm dies nicht gelang, schlug er die Türe ein. Entwendet wurde nichts. Der Schaden ist unbedeutend.

Unseren altbewährten Hüttenwirt **Walch** mit seinen Söhnen und Töchtern hatten wir letztes Jahr auch mit der Bewirtschaftung des Kaiserjochhauses beauftragt. Diese Zusammenlegung erwies sich als zweckmäßig. Die Familie **Walch** bewirtschaftete beide Hütten zur vollsten Zufriedenheit der Gäste, wofür ihr auch an dieser Stelle herzlich gedankt sei.

Sämtliche Beganlagen sind in Ordnung. Der neue Schweg von St. Anton zur Leutkircher-Hütte wurde endgültig festgelegt und markiert.

Und nun noch eine **dringende Bitte**. Unter den Folgen der Grenzsperrre litt der Hüttenbetrieb schwer, die Hütten-einnahmen gingen außerordentlich stark zurück und reichten zur Deckung der notwendigen Ausgaben nicht mehr aus, so daß die Sektion erhebliche Zuschüsse leisten mußte. Auch der Hüttenwirt hat große Opfer gebracht. Obwohl die Bewirtschaftung in den Sommermonaten nur einen ganz geringen Verdienst brachte, betreute er die Hütten das ganze Jahr über sorgfältig und scheute weder Mühe noch Zeit. Ich glaube, wir müssen der Sektion und dem Hüttenwirt für ihr treues Durchhalten dankbar sein und diesen Dank wollen wir dadurch abstaten, daß wir heuer unsere Bergfahrt möglichst in das Hüttengebiet machen und die beiden Hütten besuchen, umso mehr, als die Leutkircher-Hütte nächsten Herbst ihren 25 jährigen Bestand feiern kann. Aus diesem Anlaß wird die Sektion am 3.—5. September in Verbindung mit einer gemeinsamen Tour (s. Wanderplan) eine würdige Jubiläum-sfeier veranstalten, zu der die Mitglieder herzlich eingeladen sind.

Berg Heil!

**Hüttenwart Engstler.**

# Kassenbericht 1936

Einnahmen	Betrag <i>R.M. Pf.</i>	Ausgaben	Betrag <i>R.M. Pf.</i>
<b>1. Mitgliederbeiträge:</b>		<b>1. Beitrag a. d. Gesamtverein</b>	1493.—
324 A-Mitglieder	2592.—		
60 B-Mitglieder	191.—	<b>2. Vereinschriften, Karten, Abzeichen</b>	415.45
1 Doppelmitglied	3.—		
25 Ehefr.-Ausweist.	25.—	<b>3. Bibliothek</b>	16.—
3 Mitglieder der Jugendgruppe	3.—		
	2814.—	<b>4. Veranstaltungen:</b>	
<b>2. Vereinschriften, Karten, Abzeichen</b>	192.—	Sektionstouren usw.	159.20
		Vorträge	171.31
<b>3. Veranstaltungen</b>	—.—	Sonstiges	23.39
			353.90
<b>4. Leutkircher-Hütte:</b>		<b>5. Beiträge an Vereine:</b>	
Pachtgeld	200.—	Bergwacht	60.—
Postkarten	105.—	Berein zum Schutze der Alpenpflanzen	30.—
Schadensvergütung	115.—	Berein der Freunde des alpin. Museums	10.—
	420.—	Berein d. Freunde d. Alpenvereinsbücherei	26.40
<b>5. Kaiserjochhaus:</b>		Deutscher Bergsteiger-Verband	60.30
Postkarten	26.13	Sonstige Vereine	23.37
			210.07
<b>6. Wege</b>	—.—	<b>6. Leutkircher-Hütte:</b>	
		Steuern u. Abgaben	20.—
<b>7. Sonstige Einnahmen:</b>		Gebäudeunterhalt	111.37
Kassenbestand vom Vorjahr	868.20	Wasserleitung	28.85
Touristenrildfahrkarten	31.60	Elektr. Lichtanlage	38.18
Sonstiges	137.34	Einrichtung	222.38
	1037.14	Postkarten	50.86
<b>8. Guthaben d. Hüttenwarts</b>	219.33	Sonstiges	14.43
			486.07
		<b>7. Kaiserjochhaus:</b>	
		Steuern u. Abgaben	13.10
		Gebäudeunterhalt	31.28
		Einrichtung	9.21
		Bewirtschaftung	50.—
			103.59
		<b>8. Wege</b>	8.—
		<b>9. Verwaltungskosten:</b>	
		Druckkosten usw.	34.46
		Porto usw.	83.53
		Diener	60.—
		Sonstiges	192.97
			370.96
		<b>10. Sonstige Ausgaben:</b>	
		Sonstiges	99.03
		Übertrag auf 1937	1152.53
			1251.56
	4708.60		4708.60

## Vermögens-Berechnung

---

Aktiva:	Passiva:
<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
Kassenbestand —: 1152.53	Aufgewertete
Vorrat an Vereins-	Anteilscheine —: 4900.—
schriften, Karten,	Guthaben des
Abzeichen usw. —: 341.97	Hüttenwirts —: 219.33
—, 1494.50	—: 5119.33

Die Gegenüberstellung von Aktiva und Passiva ergibt einen **Ubmangel** von —: 3624.83 *R.M.*, dem der Wert der beiden Hütten „Leutfircher-Hütte“ und „Kaiserjochhaus“ samt Einrichtung sowie der Wert der Bibliothek gegenübersteht.



## Mitglieder-Stand:

	Ortsgruppe				auswärts	zusammen
	Leutfirch	Kulendorf	Jomy	Waldfce		
A-Mitglieder	89	8	17	15	197	326
B-Mitglieder	15	1	2	1	41	60
Doppelmitglieder	—	—	—	—	1	1
Gesamtzahl	104	9	19	16	239	387

Abnahme gegen das Vorjahr —: 16 Mitglieder.



## Beiträge 1937

**A (Voll-) Mitglieder** . . . . . *R.M.* 8.—

### **B-Mitglieder**

(Chefrauen; dem elterlichen Hausstand angehörige Söhne u. Töchter unter 20 Jahren von Mitgliedern; junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren, die noch in der Berufsausbildung begriffen sind und nicht über eigene Einkünfte verfügen, ohne Rücksicht auf die Mitgliedschaft der Eltern) . . . . . *R.M.* 3.—

Mitglieder, die das 60. Lebensjahr vollendet haben und ununterbrochen 20 Jahre dem Gesamt-Verein angehören, können auf Antrag von der Sektion die Ermäßigung des Beitrags wie für B-Mitglieder bewilligt erhalten.

Für B-Mitglieder, welche die monatlichen „Mitteilungen des D. u. O. N. B.“ geliefert wünschen, erhöht sich der Beitrag auf . . . *R.M.* 4.—

**Doppelmitglieder** . . . . . *R.M.* 3.—

**Ausweiskarten für Chefrauen** von Mitgliedern, die selbst nicht B-Mitglieder sind, sondern die Hüttengebührenvergünstigungen in Anspruch nehmen wollen . . . . . *R.M.* 1.—

**Mitglieder der Jugendgruppe** . . . . . *R.M.* 1.—

**Für arbeitslose A-Mitglieder**, welche mindestens 5 Jahre Mitglied der Sektion sind, kann der Beitrag auf die Hälfte ermäßigt werden.

Der Beitrag für 1937 ist **möglichst bald, spätestens aber bis 31. März 1937** an den Sektionskassier oder an die Kreis-sparkasse Leutkirch (Postcheckkonto 2407) auf Girokonto Nr. 320 einzusenden. Er kann auch in 2 Raten entrichtet werden.

**Nach Ablauf dieses Termins wird der Beitrag unter Zuschlag von 1 *R.M.* für Porto- usw. Kosten durch Nachnahme erhoben.**

Sofort nach Entrichtung des Beitrags gehen den Mitgliedern die Jahresmarken für 1937 zu.

An die auswärtigen Mitglieder sei die dringende Bitte gerichtet, den Jahresbeitrag rechtzeitig zu bezahlen.

Bei allen Anfragen an die Sektion ist stets das Rückporto beizulegen.

Auf § 7 der Satzung wird noch besonders aufmerksam gemacht; er lautet:

Der Austritt eines Mitgliedes muß vor dem 1. Dezember jeden Jahres für das nächstfolgende Jahr bei dem Sektionsführer mündlich oder schriftlich angemeldet werden. Erfolgt die Anmeldung eines Austritts nach dieser Frist, so ist das Mitglied verpflichtet, den vollen Beitrag für das nächstfolgende Jahr zu entrichten.

Während des Jahrs austretende Mitglieder sind zur vollen Beitragsleistung für das fortlaufende Jahr verpflichtet. Mitglieder, die ihre Beiträge trotz zweimaliger Aufforderung bis zum 31. Mai nicht geleistet haben, gelten als ausgeschieden.



## Jahrbuch 1937

Der Bezugspreis für das im Voraus zu bestellende Jahrbuch 1937 beträgt *R.M.* 3.50, zahlbar mit dem Mitgliedsbeitrag bis spätestens 31. März 1937 an die Sektionskasse.



## Vergünstigungen der Mitglieder

Die Mitglieder des D. u. Ö. A.-B. genießen folgende Vergünstigungen:

1. **Ermäßigte Übernachtgebühren** auf den Hütten des D. u. Ö. A.-B. (in der Regel nur  $\frac{1}{2}$  oder  $\frac{1}{3}$  der von Nichtmitgliedern zu zahlenden Gebühren). Die mit Bild und Sektionsstempel versehene Mitgliedskarte ist vorzuzeigen.

Die Ermäßigungen gelten auch

- a) für die **Chefrauen**
- b) für die **Mitglieder der Jugendgruppen** und
- c) für die **Kinder der Mitglieder** bis zum 17. Lebensjahr, sofern sie a—c im Besitze einer Ausweiskarte sind.

2. **Ermäßigung auf bestimmten Strecken der österreichischen Bundesbahnen für Hin- und Rückfahrt.** Voraussetzung ist, daß auf der Mitgliedskarte unterhalb der Jahresmarke

die **Erkennungsmarke** des Verbands zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen, die jeweils für 1 Jahr gilt, aufgeklebt ist. Diese Marke wird nur an A- und B-Mitglieder (nicht auch auf Ehefrauen-Ausweiskarten) und an die Mitglieder der Jugendgruppe abgegeben und kann bei der Sektion für **30 Rfl.** bezogen werden.

Die etwa um  $\frac{1}{3}$  ermäßigten Touristen-Rückfahrkarten sind erhältlich in

**Lindau** bei der Geschäftsstelle der Sektion Lindau (Kaufm. Geuppert, Maximilianstr. C 68/69),

**Bregenz** bei der Geschäftsstelle der Sektion Bregenz des D. u. Ö. A.-B. am Bahnhof Bregenz,

**München** bei der Geschäftsstelle der Bergwacht (Hauptbahnhof, Südbau).

Folgende Karten können bei der Sektion (Schriftwart Reichsbahnsekretär Kreißle) bezogen werden, und zwar:

Lindau—Bludenz, Bezau, Schaan-Baduz

Preis je *RM* 3.70

„ —St. Anton . . . . . „ 6.60

„ —Landeck . . . . . „ 7.60

(je 11 Tage gültig)

Lindau—Dgtal . . . . . *RM* 9.10

„ —Schwarzach-St. Veit, Krimml,

Staatsgrenze bei Scharnitz,

Brenner, Ruffstein . . . . . *RM* 15.—

(je 17 Tage gültig).

Auf der Strecke Lindau—St. Anton, Bludenz, Bezau und Schaan-Baduz ist keine, auf den übrigen Strecken je einmalige Fahrtunterbrechung auf der Hin- und Rückfahrt zulässig.

Die Begünstigung wird **ausschließlich für touristische und für Wintersportzwecke** gewährt. Jede Benützung der Karten zu anderen Zwecken oder ohne gültigen Ausweis (Mitgliedskarte) wird als Mißbrauch straf- und zivilgerichtlich geahndet.

3. **Anfallversorgung des D. u. Ö. A.-B.** (vgl. „Mitteilungen“ Nr. 1, Seite 18 von 1936).

Die Unfallversicherung bei der Iduna-Germania besteht für Mitglieder, Jungmannen und Bergführer seit 1. Januar 1936 nicht mehr. Ein Nachteil für die Mitglieder tritt dadurch nicht ein.

Der D. u. Ö. A.-B. berechnet dem Mitgliede, das verunglückt, keine durch Rettung oder Todesfall entstandenen Kosten, wenn diese nicht überschreiten:

*RM* 250.— im Falle der Lebendbergung,

*RM* 650.— im Todesfalle.

Tagegeld, Heilungskostenerfaz wurden bisher nicht geleistet und können auch in Zukunft nicht vergütet werden.

### **Vorgang beim Kostenerfaz:**

- a) wenn eine Rettungseinrichtung des D. u. Ö. A.-B. (Rettungsstelle, Meldestelle, Landesstelle) in Tätigkeit trat: Der Verunglückte oder dessen Hinterbliebene haben eine „Bergungsanzeige“ (rot) oder eine „Bergungs- und Todesfallanzeige“ (blau) in zweifacher Ausfertigung zu erstatten und zu unterschreiben. Formblätter hierfür stellt die Rettungsstelle, die in Tätigkeit trat, bei. Die Mitgliedschaft muß von der Sektion bestätigt werden. Die Anzeige geht an die Rettungsstelle — sie muß binnen 4 Wochen erstattet sein.
- b) wenn keine Rettungseinrichtung des D. u. Ö. A.-B. in Tätigkeit trat: Anzeige wie bei a). Formblätter stellt die Sektion, der das Mitglied angehört, oder die Landesstelle bei, in deren Bereich sich der Unfall ereignete oder in deren Bereich der Verunglückte wohnt. Die Anzeige geht an die Sektion, von dieser an die Landesstelle.

**Auszahlungen** erfolgen nur an die Rettungseinrichtungen des D. u. Ö. A.-B., die ihre Kosten hiebei in Abzug bringen.

**Umfang der Unfallversorgung.** Sie tritt ein: in ganz Europa, auch Mittelgebirge, Flachland, bei Ausübung der Sommer- und Wintertouristik und des Alpenwanderns im weiteren Sinne, beim Schilaufl und beim Rodeln (sofern dies in Verbindung mit einer Bergfahrt ausgeübt wird), bei Schi- und Kletterübungen (nicht bei Wettkämpfen), auch im Falle von Bergnot (ohne körperlichen Schaden). Auf ausgesprochenen Kletter- und Gletscherfahrten ist eine Begleitperson erforderlich.

**Invaliddität.** Im Invalidditätsfall können freiwillige Leistungen bis *RM* 2500.— gewährt werden.

4. Bezug der vom D. u. Ö. A.-B. herausgegebenen **Werke** und **Karten** zu einem ermäßigten Preise. In den monatlichen Mitteilungen werden vom Hauptauschuß von Zeit zu Zeit



die beziehbaren Werke usw. und die Preise hiefür veröffentlicht. Bestellung hat bei der Sektion zu erfolgen.

5. Freien Eintritt in das **Alpine Museum in München** (Praterinsel 5), auch für Angehörige, Sonntags von 10—12 Uhr und am Mittwoch und Freitag von 2—5 Uhr. Mitgliedskarte vorzeigen. An anderen Tagen ist die Hälfte des Eintrittsgeldes zu zahlen.
6. Freie Benützung der **Alpenvereinsbücherei in München**, Westenriedstr. 21/3, geöffnet am Montag, Mittwoch und Freitag von 1—7 Uhr. Auswärtigen Benützern werden Porto- und Verpackungsgebühren berechnet. Die Entleiher müssen einen von ihrer Sektion abgestempelten Haftschein hinterlegen.
7. **Fahrpreisermäßigung** bei zahlreichen Lokal-, Zahnrad- und Seilbahnen, Kraftwagenlinien und bei der Schifffahrt auf Alpenseen und auf der Donau bis zu 50% beim Vorzeigen der Mitgliedskarte. Die Ermäßigung ist zum Teil auf bestimmte Zeiträume beschränkt.

In allen Fragen gibt die Sektionsleitung auf Wunsch gerne Auskunft. Wir empfehlen den Mitgliedern jedoch das **Taschenbuch der A.-B.-Mitglieder**, zu beziehen durch die Sektion, aus dem alles nähere ersichtlich ist.



## Adressenänderungen

sind sofort der Sektion mitzuteilen, damit die Mitgliedskarte ergänzt werden kann und in der Zustellung der „Mitteilungen des D. u. O. A.-B.“ keine Verzögerung eintritt.

## Vereinsabzeichen

können bei der Sektion bezogen werden. (Preis 1 *R.M.* bzw. für kleine Edelweiß 50 *Rpf.*)

## Hütten Schlüssel

werden an die Mitglieder nur gegen Erfaz der Portoauslagen ausgeliehen. Bei Verlust derselben sind 3 *R.M.* Erfaz zu leisten.

## Reiseverkehr nach Österreich - Devisenbeschaffung

Für die Mitglieder des D. u. Ö. A.-V. sowie deren Ehefrauen und minderjährigen Kindern ist ein bestimmtes, beschränktes Kontingent von österreichischen Zahlungsmitteln für Reisen nach Österreich zur Verfügung gestellt worden. Die Obengenannten werden im Rahmen dieses Kontingentes bei Zuteilung von Zahlungsmitteln bevorzugt behandelt, wenn sie die Mitgliedskarte und ein Empfehlungsschreiben der Sektion vorweisen.

Bei der Beschaffung der Zahlungsmittel ist folgender Vorgang einzuhalten:

Das Empfehlungsschreiben ist unter Angabe der Höhe des Reisegebetrags in Reichsmark und die Zeit des Aufenthalts in Österreich in Tagen bei der Sektion zu beantragen. Mit der Beantragung des Empfehlungsschreibens ist zugleich auch der Betrag für die Nächtigungsgutscheine an den Sektionskassier oder an die Kreisparlatasse Leutkirch (Postcheckkonto 2407 Stuttgart) auf Girokonto Nr. 320 einzusenden. Soweit dies nicht geschieht, erfolgt der Versand des Empfehlungsschreibens und der Nächtigungsgutscheine per Nachnahme. In allen Fällen wird um Beischluss des Postportos für einen Doppelbrief (24 *Reff.*) dringend gebeten. Das Empfehlungsschreiben ist binnen 4 Wochen, vom Ausstellungstag an gerechnet, einer Bank oder einer Sparkasse oder einem Reisebüro, nicht aber dem Hauptauschuh, zu übergeben, mit dem Antrag, die notwendigen Gelder zu beschaffen. Die Einsendung des Empfehlungsschreibens an den Hauptauschuh oder an die Sektion ist zwecklos und bedeutet nur Zeitverlust. Der Bank ist mit vorzulegen der gültige Reisepaß und die gültige Mitgliedskarte. Bei der Zuteilung muß zurzeit mit einer Bearbeitungsfrist von 10—14 Tagen gerechnet werden. Die Nachsendung von Reisezahlungsmitteln ist zwar erlaubt, aber nicht empfehlenswert. Von den während der Österreichreise nicht verbrauchten Reisezahlungsmitteln dürfen höchstens 50 Schillinge in das Deutsche Reich verbracht werden. Dieser Betrag muß aber binnen 3 Tagen einer Bank angeboten werden. Der übrige nicht verbrauchte Betrag muß auf das Postcheckkonto Wien Nr. 999, lautend auf „Österreichische Postsparkasse, Deutscher Reiseverkehr“ eingezahlt werden, worauf dem Reisenden der Gegenwert in Reichsmark über das Berliner Konto der Österreichischen Postsparkasse ausbezahlt wird.

Es müssen möglichst alle ansuchenden Mitglieder berücksichtigt werden. Dementsprechend können die Zahlungsmittel auch nur in beschränktem Ausmaße zugewiesen werden. Je Tag dürfen daher nur etwa 5 *R.M.*, jedoch keineswegs mehr als 10 *R.M.* empfohlen werden. Wenn auch eine Höchstgrenze von 250 *R.M.* je Ausreise vorgesehen ist, so sollen auf Wunsch der Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung doch nicht mehr als je 150 *R.M.* zugeteilt werden.

Die Erteilung eines Empfehlungsschreibens ist an die Abnahme entsprechender Nächtigungsgutscheine gebunden, und zwar für je 20 Reichsmark 1 Nächtigungsschein à 1 *R.M.* Diese Nächtigungsscheine müssen zum Voraus bezahlt werden. Sie gelten, auch die schon ausgegebenen, durchweg bis 15. April 1937. Eine weitere Verlängerung ist nicht möglich. Diese Gutscheine gelten nur zur Nächtigung auf den Hütten reichsdeutscher Sektionen und dürfen nur an devisenrechtlich reichsdeutsche Inländer ausgegeben werden. Sie werden auf den genannten Hütten für vollzogene Nächtigungen (Bett oder Matratze) zu je 2 Schillinge in Zahlung genommen.

# Wanderplan 1937

## Monat März:

Bei noch eintretenden guten Schneeverhältnissen Schitour auf den Iseler. Nähere Angaben werden noch bekanntgegeben.



## 30. Mai:

Wanderung auf den Sipplingerkopf.



## 18. Juli:

Tour auf die Mittagspiße bei Damüls.



## 3. bis 5. September:

Besuch der Leutkircher-Hütte anlässlich des 25jährigen Hüttenbestehens.



## Anfang September:

Einführung jüngerer Mitglieder in das Bergsteigen (Klettern am Fels, Seiltechnik usw.), im Gebiet des Kaiserjochhauses.

Die Kosten der Bergführer trägt die Sektion. Anmeldungen sind mindestens bis 15. August 1937 an den Schriftwart, Reichsbahnsekretär Kreißle in Leutkirch, zu richten.